

Tränen gelacht und gejubelt

Fünfstündiges Varieté in Oberhausen mit „Happy Hour“ und jeder Menge Unterhaltung

Oberhausen-Rheinhausen (ber). Wie lässt sich der Erfolg einer Veranstaltung messen? Wenn das Publikum nicht nach Hause will und ein Dutzend Mal aus vollen Kehlen nach Zugaben ruft. Wohl selten herrscht im, wie es jetzt heißt, neuen Oberhausener „Kulturzentrum Wellensiek und Schalk“ eine solche ausgelassene Stimmung. Ein begeistertes Publikum singt und klatscht, jubelt, feuert an, reißt die Arme hoch, lacht Tränen.

Mit einem vielseitigen, anspruchsvollen Power-Programm, das ganz dem Geschmack der Besucher entsprach, warteten die Akteure auf. „Varieté und Souper“ hieß das Motto der gut fünfstündigen Veranstaltung in Oberhausen, die von Künstlern gestaltet wurde, die fast alle Chargen der Unterhaltung abdeckten. In nur zwei Wochen waren sämtliche Eintritts-

karten weg. Klaus Schenk, Kontrabassist und Kopf des Unternehmens, und seine Mannschaft konnten mehr als zufrieden sein. Nur Lob, Anerkennung und Komplimente gab es für die Leistungen auf der Bühne. Auch das Ambiente im festlich geschmückten Saal stimmte.

Die Gäste genossen das Feinste vom Feinen: nicht nur beim „Thutewohl-Souper“. Zu fragen, ob's gefallen hat, brauchte man nicht. Der häufige Beifall, die Rufe nach Zugaben belegten: Die mehr als 150 Zuschauer und Zuhörer waren vom Anfang bis zum späten Ende entzückt.

Bärenstark stellte die neu formierte Sechsmann-Combo „Happy Hour“, mal mit Schlapphüten und Sonnenbrillen, mal mit Sombreros, ihr schier unerschöpfliches Reper-

toire, bestehend aus Oldies und Evergreens der 50er- und 60er Jahre, vor. Und siehe da, plötzlich sang auf der Bühne sogar der wiedergeborene „Elvis Presley“ mit.

Seine intellektuelle Vielseitigkeit offenbarte Dr. med. Fu, der ebenso überzeugend wie lustig über Gewichtsprobleme, Beziehungsprobleme und Sexprobleme dozierte, seine Erkenntnisse wissenschaftlich untermauerte und für einen Lacher nach dem anderen sorgte. Eine der „großen Menschheitsfragen“ laute, so wusste er: „Was will das Weib?“ Zauberkunst vom Besten bot „Reiner Schwindel“, der das Publikum in sein spannendes Unterhaltungsprogramm einbezog. Aus dem Stauen kamen die Gäste nicht mehr heraus, als er mit großem Können seine Simalabim-Künste vorführte.



BÄRENSTARKE COMBO: Die Jungs von Happy Hour rockten den Oberhausener Saal und begeisterten das Publikum mit ihrer Vielseitigkeit.

Foto: ber